

Dokument:

Heinz Schmidt, erschossen im Berliner Grenzgewässer: Meldung des NVA-Stadtkommandanten Poppe an Erich Honecker, 29.8.1966



Deutschlandradio

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE  
FORSCHUNG POTSDAM



OpD

NATIONALE VOLKSARMEE  
DER STADTKOMMANDANT  
DER HAUPTSTADT DER  
DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK  
BERLIN

O. U., den **29. August** 1966

**Vertrauliche Verschlusssache!**

Az: **46 08 30**

WS-Tgb.-Nr.: **H 00912** /

Ausfertigungen

4. Ausfertigung = **2** Blatt **1**

für Eintragungsstempel

**Mitglied des Politbüros des  
Zentralkomitees der SED und  
Sekretär des Nationalen  
Verteidigungsrates der DDR  
Genosse Erich Honecker**

**Berlin**

**Werderscher Markt**

Bez.: **Schwere Grenzprovokation im Abschnitt Spandauer  
Schiffahrtskanal am 29.08.1966**

Bezug:

**Werter Genosse Honecker!**

**Ich melde:**

**Am 29.08.1966 gegen 13.30 Uhr kam es im Abschnitt Spandauer  
Schiffahrtskanal zu einer schweren Grenzprovokation.**

**Vom Westberliner Gebiet aus begab sich eine männliche Person,  
nur mit Badhose bekleidet, in den Spandauer Schiffahrtskanal,  
der in voller Breite Territorium der DDR ist.  
Der Provokateur wurde durch die im Abschnitt eingesetzten Po-  
sten aufgefordert, ans Ufer zu schwimmen. Dieser Aufforderung  
kam er nicht nach, sondern nutzte einen dort vorhandenen Brü-  
ckenpfeiler aus, um unsere Posten zu täuschen.**

**Zur Wahrung der Souveränität und Unantastbarkeit des Territo-  
riums und der Grenzgewässer der DDR wurde das Feuer eröffnet.**

Kopie aus dem Bundesarchiv

125-117-  
133



Vertrauliche Verschlusssache!  
VS-Nr. II 00912 .Auf. Bl. 2

Der Provokateur, vermutlich schwer getroffen (lt. RIAS-Meldung wurde er in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert) wurde durch Westberliner Polizei und Zoll am Westberliner Ufer geborgen.

Abgesehen von Menschenkonzentrationen kam es zu keinen weiteren Handlungen des Gegners.

Schlussfolgerungen:

1. Die eingesetzten Grenzposten handelten entsprechend ihrem Kampfauftrag und zeigten ihre Bereitschaft, auch mit letzter Konsequenz die Unantastbarkeit der Staatsgrenze durchzusetzen.
2. Es besteht die berechnete Annahme, daß diese Provokation von Westberlin aus gesteuert wurde. Das wird durch die schnelle Anwesenheit von Polizei, Zoll und Kräften des Roten Kreuzes bewiesen.

Maßnahmen:

1. Gefechtsmäßige Sicherung des Abschnittes durch Besetzen von Deckungen und Zurückziehen der Posten. Leitung der Handlungen an Ort und Stelle durch den Kommandeur und Stabschef des Grenzregiments.
2. Dieser Vorfall wird im Bereich der Stadtkommandantur ausgewertet mit dem Ziel, die Taktik und Handlungen zu verbessern und Schlussfolgerungen für die eigenen Truppen zu ziehen.

*Poppe*  
Poppe  
Generalmajor

126-128 ✓